

Wider die Schmutzdecke | Lichtkonzept für die Stadtbahnbrücken City West in Berlin

Friederike Meyer

Wettbewerb für Lichtplanung

2. Preis (3300 Euro) LumiX building solutions, aletja, Berlin |

ein 3. Preis (2000 Euro) Arup, Hans Peter Kuhn, Berlin | ein 3. Preis

(2000 Euro) Anne Boissel Licht und Raumgestaltung, Berlin

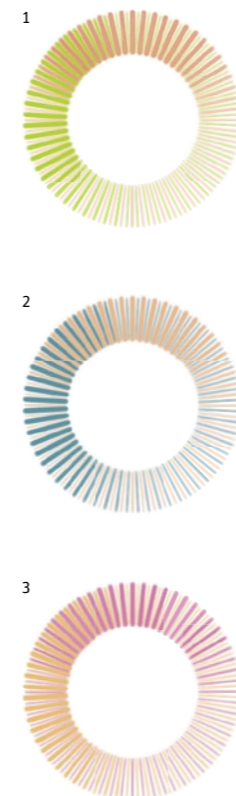
Bleibtreustraße



2. Preis | LumiX building solutions und aletja wollen die Lebendigkeit der Stadt bis unter die Brücken führen. Dafür montieren sie an die Brückenunterseiten jeweils ein ringförmiges Leuchtobjekt. Zwei Ringe aus unterschiedlich

farbigen Leuchten repräsentieren die Bewegungsrichtungen der Passanten, sie werden über Bewegungsmelder und Impulse gesteuert. Je nach Frequentierung der Brücke rotieren die Ringe träge oder pulsieren lebhaft.

Mögliche Variationen zur Farbgestaltung:
 1 Dissonanz
 2 Komplementärkontrast
 3 Gegenseitige Steigerung



Kantstraße



Uhlandstraße



Knesebeckstraße



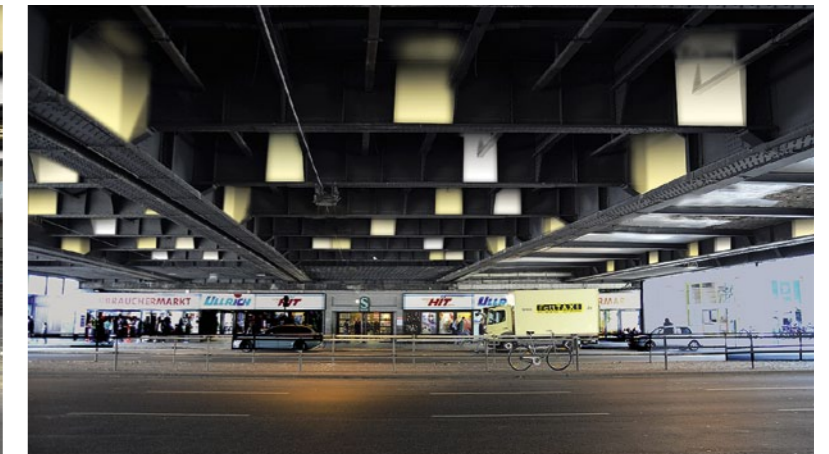
ein 3. Preis | Anne Boissel schlägt an den Auflagermauern unterschiedliche Projektionen vor. Wenn ein Zug oder eine S-Bahn die Brücke passieren, verändern sich diese. An der Kantstraße zum Beispiel zeichnen sie das Fugenbild

der Steinquader nach, an der Uhlandstraße blähen sie sich wie ein Vorhang auf, der von einem Windstoß erfasst wird, an der Knesebeckstraße beginnen sie nach allen Seiten zu wackeln.

Kantstraße



Hardenbergstraße



ein 3. Preis | Arup und Hans Peter Kuhn wollen die Brücken mit sanftem weißem Licht erhellen und dabei kalt- und warmweiße Lichtquellen kombinieren. Jeder Brückenspiegel ist anders, und damit auch die Erscheinung. Die gleichen

Elemente aber fügen alles zu einem Ganzen. Durch relativ geringe Helligkeit und schlichte Farbigkeit sollen sich die Brücken vom Farbrausch der Stadtwerbung absetzen und Eleganz ausstrahlen.



- 1 Bahnhof Zoo
- 2 Savignyplatz
- 3 Hertzallee
- 4 Hardenbergstraße
- 5 Kantstraße
- 6 Fasanenstraße
- 7 Uhlandstraße
- 8 Grolmannstraße
- 9 Knesebeckstraße
- 10 Bleibtreustraße
- 11 Ku'damm

In der Berliner Innenstadt fahren Bahn und S-Bahn auf einem Viadukt. Seine Konstruktion hinterlässt an den Brückenunterseiten so einige dunkle Ecken. Im Bezirk Charlottenburg will man diese jetzt künstlerisch beleuchten.

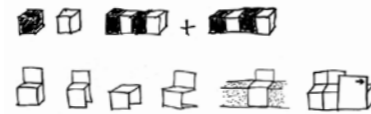
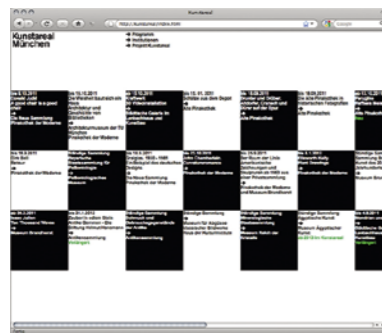
In diesem Jahr wird der Ku'damm 125 Jahre alt. Auf dem Mittelstreifen des berühmtesten Einkaufsboulevards steht der übliche temporäre Festschmuck herum, doch auch Bleibendes wird geschaffen. 2007 hatte der Berliner Senat beschlossen, die City West zu stärken, eine der Maßnahmen heißt Standortmarketing. Darunter fällt auch der kürzlich entschiedene Wettbewerb für ein Lichtkonzept von acht Stadtbahnbrücken, die in Ku'dammnähe die Straßen queren.

Angsträume beseitigen, die Besonderheiten der denkmalgeschützten Brückenarchitektur erlebbar machen, mehr Kaufkraft in die Restaurants und Geschäfte der Nebenstraßen locken, das sind die in der Auslobung genannten Ziele. So überschaubar die Orte erscheinen, so komplex war dann aber die Aufgabe. Die acht ausgewählten Büros sollten ein Gesamtkonzept für alle acht Brücken und darüber hinaus konkrete Vorschläge für Hardenberg-, Kant- und Bleibtreustraße entwickeln. Die Jury (Vorsitz: Andreas Schulz, Lichtplaner, Bonn) befand, dass dieser An-

spruch nicht zu erfüllen sei, vergab keinen 1. Preis und empfahl die mit dem 2. Preis ausgezeichnete Arbeit für die Stadtbahnbrücke über der Bleibtreustraße weiter zu verfolgen. LumiX building solutions und aletja (2. Preis) setzten auf die große Show. Sie wollen an den Brückenunterseiten jeweils ein ringförmiges Objekt aus zwei Ringen mit radial angeordneten farbigen Leuchten montieren, die in Abhängigkeit von Straßenverkehr und Passantenfrequenz aufleuchten. Diese Zeichenhaftigkeit überzeugte die Jury, sie würdigte die Idee der Interaktivität, sah aber Probleme bei Vandalismus, Verschmutzung und Unterhalt.

Der Vorschlag von Anne Boissel (ein 3. Preis), reagiert auf vorbeifahrende Züge. Die Jury lobte das Gesamtkonzept, sah aber ein Missverhältnis zwischen hohem technischen Aufwand und den erreichbaren Effekten. Seine Kraft durch Zurückhaltung vermittelt auch der Beitrag von Arup und Hans-Peter Kuhn (ein 3. Preis), die kalt- und warmweiße Lichtfelder zwischen der Konstruktion setzen. Die Jury vermisste bei der „technisch gut umsetzbaren, unauffälligen“ Arbeit jedoch den künstlerischen Ansatz.

Die beiden Drittplatzierten sollen in einem Workshop die Stadtbahnbrücken über die Hardenberg- und Kantstraße weiter bearbeiten. Man wünscht sich beide Konzepte realisiert.



Sieger | **Das Büro Thomas Mayfried Visuelle Kommunikation schlägt ein Muster aus schwarz-weißen Quadraten als Gestaltungselement für das Kunstareal vor. Die Erscheinungsbilder der einzelnen Institutionen sollen erhalten bleiben.**
Abbildungen: Thomas Mayfried Visuelle Kommunikation

MÜNCHEN

Schwarz-Weiß | Erscheinungsbild und Orientierungssystem Kunstareal

Orientierungssysteme haben normalerweise die Aufgabe, auf geradem Weg von A nach B zu führen. Im Kunstareal München rund um die Pinakotheken und den Königsplatz mit seinen mehr als 60 Kultur- und Bildungsinstitutionen wird das künftig anders sein. „Das Potenzial des Kunstareals“, so Thomas Mayfried, Sieger des kürzlich entschiedenen Wettbewerbs, „können wir viel besser erschließen, wenn wir sichtbare Querverbindungen zwischen den Häusern schaffen und den Besucher damit sogar auffordern, vom ursprünglichen Raster abzuweichen und auf eine Entdeckungsreise zu gehen.“ Sie schlagen ein Muster aus schwarzen und weißen Quadraten vor, das sich über Sitzmöbel, Hinweistafeln, Faltpflan und digitale Anwendungen zieht. Dem Büro sei es gelungen, ein System zu entwickeln, das den Besucher nicht starr führt, sondern begleitet wie ein ortskundiger Freund, dem man folgt, ohne nachzudenken, er läutert Sophie Wolfrum, Vorsitzende der 18-köpfigen Jury.

Acht Kommunikationsagenturen hatten auf Einladung der Projektgruppe „Kunstareal“ Konzepte zur Besucherorientierung im realen wie im digitalen Raum entwickelt. Sie waren im Sommer zur Diskussion ausgestellt. Die Kommentare der Besucher wurden bei der Jurierung berücksichtigt. Die neue Webseite des Kunstareals soll Anfang 2012 an den Start gehen. *FM*

Eingeladener Wettbewerb

Sieger Thomas Mayfried Visuelle Kommunikation, Swantje Grundler, ia labor Daniel Rogge, München
Weitere Teilnehmer pReview digital design, Berlin | KMS TEAM, München | Wangler & Abele, Janus Media, Tomis, München | Rose Pistola, München | FREUnDE, Tulp, München | chezweitz & roseapple, Berlin | Avantgarde

Bonn

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen

Interdisziplinärer Planungswettbewerb

1. Preis (121.000 Euro) Generalplaner: wulf & ass. Architekten, Stuttgart; Gebäude: wulf & partner, Stuttgart; Mitarb.: Vogt, Moll, Hernandez, Weix, Kratzke, Stoff, Zwerger; TA: IWP Ingenieurbüro für Systemplanung, Stuttgart; Tragwerk: Mayr | Ludescher | Partner Beratende Ingenieure, Stuttgart; Freianlagen: Adler | Olesch Mainz, Mainz
2. Preis (93.000 Euro) Generalplaner: hammeskrause architekten, Stuttgart; Gebäude: hammeskrause architekten, Stuttgart; Mitarb.: Beierbach, Büchler, Just, Karr, Pasic, Feng; TA: IGF Ingenieurgesellschaft Feldmeier, Münster; GLP Ingenieurgesellschaft, Hamburg; Dr. Heinekamp Labor- und Institutsplanung, Berlin; Tragwerk: Gantert + Wiemeler Ingenieurplanung, Münster; Freianlagen: Eurich Gula Landschaftsarchitekten, Wendlingen
3. Preis (66.000 Euro) Generalplaner: SOW Planungsgruppe, Berlin; Gebäude: Staab Architekten, Berlin; Mitarb.: Wädle, Siegert, Saric, Kaleov, Kuhn, Hana, Grunwald, Trott; TA: WBP Ingenieure für Haustechnik, Münster; LCI Labor Concept Ingenieurgesellschaft, Lüneburg; Tragwerk: osd GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main; Freianlagen: Levin Monsigny Landschaftsarchitekten, Berlin; Beratung Brandschutz: IBB Ingenieurbüro, Leipzig, Gert Beilicke, M. Schmöller

Hannover
Verwaltungsgebäude Osterstraße/Röselerstraße/Karmarschstraße
Nicht offener Wettbewerb mit zwölf eingeladenen Teilnehmern
1. Preis (32.000 Euro) Kleihues + Kleihues Gesellschaft von Architekten, Mitarb.: Cuzunquluca, Kressner, Märker, Shretah, Torres Ruiz, Urner, Waimer, Zora; Michael Steckstor, LSM Ingenieure für Tragwerksplanung
2. Preis (21.000 Euro) schulze & partner. architektur, Hannover; Mitarb.: Kischlat, Rittmeier, Phoulivong
3. Preis (12.000 Euro) Martienssen Architekten + Ingenieure, Hannover; Mitarb.: Krebs-Mildner, Heuer, Knudsen, Wagner

Hannover

Verwaltungsgebäude Osterstraße/Röselerstraße/Karmarschstraße

Anerkennung (7000 Euro) Architekten BKSP Grabau Leiber Obermann, Hannover; Mitarb.: Gallego, Kesten, Kirstein, Caleffa, Scharper
Anerkennung (7000 Euro) Barkow Leibinger Architekten, Berlin; Mitarb.: Bauer, Beschoner, Bölling, Knobloch, Mosina, Tamez, Weißel; Statiker: Happold Ingenieurbüro, Berlin; Landschaftsarchitekten: Tancredi Capatti, Matthias Staubach, Berlin
Anerkennung (7000 Euro) LWW Léon Wohlhage Wer-nik Architekten, Berlin; Mitarb.: Fritzsche, Pils, Knotke, Junkers

München

Kirche, Gemeindehaus, Pfarramt und Pfarrwohnung Nikodemuskirche

Nicht offener Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb

1. Preis Architekturbüro Drescher & Kubina, München; Mitarb.: Pfaab, Hertlein; Haustechnik: Bloos, Däumling, Huber; Modellbau: Winfried Meyer-Speer; Visualisierung: Rakete GmbH
2. Preis meck architekten, München; Mitarb.: Frühauf, Eder, Frieling, Jahn, Xu; Fachplaner: Haushofer Ingenieure; Grözinoer, Müller BBM
3. Preis kunze seeholzer architektur&stadtplanung, München



» www.stolzer.com

OFFENE WETTBEWERBE

Rostock Alter Warnowarm – Grünraum Stadteingang Ost Landschaftsplanerischer Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Landschaftsarchitekten in Arge mit Architekten und Ingenieuren	Rückfragen bis: 28.11.2011 Abgabe: 09.02.2012	Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH		Gestaltung der öffentlichen Frei- und Grünflächen unterhalb der Rostocker Altstadt am Westufer der Warnow Unterlagen ab 21.11.2011 ► www.rgs-rostock.de ► www.bauwelt.de > Wettbewerbe
Schluderns (Italien) Kindergarten und Musikprobelokal Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 05.01.2012 (16 Uhr)	Gemeinde Schluderns	Preissumme: 30.000 EUR	Zweistufiger Wettbewerb für ein Kindergarten-gebäude mit integriertem Musikprobelokal Wettbewerbs-sprachen: Deutsch, Italienisch ► www.gemeinde.schluderns.bz.it

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Baden-Baden Zwischen Stephanien- und Vincentstraße Städtebaulicher Wettbewerb Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner in Arge mit Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 25.11.2011 (13 Uhr)	Stadt Baden-Baden	Preissumme: 40.000 EUR	Konzepte für ein neues, innenstadtnahes, barrierefreies Wohnquartier ► www.bauelearchitekten.de
Bamberg Städtebauliche Projektentwicklung des ehemaligen „Glaskontor-Geländes“ Teilnehmer: keinem Berufstand vorbehalten	Unterlagen bis: 01.12.2011 Bewerbung bis: 08.12.2011 (10 Uhr)	Stadt Bamberg		Vergabe des Bauauftrages in Gestalt einer Baukonzession im Verhandlungsverfahren mit vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb ► www.bauwelt.de > Wettbewerbe
Gais (Italien) Umbau und Erweiterung der Grundschule, Neugestaltung des Gemeindezentrums Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR; CH Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Unterlagen bis: 21.11.2011 Bewerbung bis: 05.12.2011 (12 Uhr)	Gemeinde Gais	Preissumme: 45.000 EUR	Vorprojekt für den Umbau und die Erweiterung der Grundschule, Neugestaltung des Gemeindezentrums und Gestaltung des Schul- und Gemeindeplatzes Wettbewerbs-sprachen: Deutsch, Italienisch ► www.gais.eu
Hilpoltstein Neues Wohnen im Quartier an der Rother Straße Städtebaulicher Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten, Absolventen	Bewerbung bis: 24.11.2011 (18 Uhr) Abgabe: 20.02.2012	Stadt Hilpoltstein	Preissumme: 50.000 EUR	Konzepte für ein energetisch durchdachtes, nachhaltiges Wohnquartier ► www.bauwelt.de > Wettbewerbe
Köln Grundschulneubau auf dem Sürther Feld Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Architekten	Unterlagen bis: 29.11.2011 Bewerbung bis: 06.12.2011 (14 Uhr)	Stadt Köln – 27/Zentrales Vergabeamt	Preissumme: 65.000 EUR	Errichtung eines Schulgebäudes mit Zweifachsporthalle im Passivhausstandard ► www.stadt-koeln.de > Verwaltung > Ausschreibungen

SONSTIGE

Renovierer Award Württemberg 2012 Preis für Sanierungsmaßnahmen Zulassungsbereich: Württemberg Teilnehmer: Private Bauherren, Architekten	Einsendeschluss: 16.12.2011	Peter Sauber Agentur Messen und Kongresse GmbH	Preissumme: 10.000 EUR	Prämiert werden Ein- und Mehrfamilienhäuser in Württemberg, die im Zeitraum von 01.1.2010 bis 31.12.2011 saniert wurden. ► www.messe-sauber.de/renovierer-award
WAN House of the Year Awards Architekturpreis Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: Architekten	Einsendeschluss: 31.12.2011	WAN – World Architecture News	Veröffentlichung ausgewählter Projekte in Architekturmedien weltweit	Auszeichnung für Einfamilienhäuser, die nach dem 01.11.2010 fertiggestellt wurden. Teilnahmegebühr: 125–175 GBP Wettbewerbs-sprache: Englisch ► www.worldarchitecturenews.com

► www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.